

Hrsg. Ullrich Junker

**Marterl für
Alois Hallmann
unterhalb des Reifträger
(ermordet am 24. September 1871)
(Der Bote aus dem Riesengebirge – 5. Okt. 1871)**

**© im August 2023
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**



P. Warmbrunn, 3. Oktober, Vorige Woche wurde der Besitzer der auf böhmischer Seite des Kamms, etwa $\frac{1}{2}$ Stunde von der Neuen Schlesischen Baude entfernt gelegenen „Wassecker-Baude“, Namens Alois Hallmann vermißt. Heut vor acht Tagen soll er noch in der Neuen Baude gewesen sein und dort einem ihm sehr verdächtig erschienenen Fremden, der ohne Fußbekleidung und ohne Kopfbedeckung eingetreten war und um Speise und Trank gebettelt hatte, nach seiner Reiselegitimation gefragt haben. Ohne irgend eine Antwort zu geben soll der Fremde sich sofort wieder entfernt und den Weg auf den Kamm eingeschlagen haben. Mit dem Worten „Dem muß ich nachgehen!“ soll Hallmann auch in der Tat dem Fremdling nachgeeilt sein. Nach vielen Suchen wurde Hallmann endlich im Knieholz, und zwar nicht weit entfernt vom Kammwege, leider aber als Leiche gefunden, gräßlich verstümmelt und sowohl seiner

Baarschaft, als auch seiner Stiefeln und Mütze beraubt. Man soll nicht weniger als 23 Dolchstiche gezählt haben, von denen der Hauptstich durch das Genick nach dem Herzen zu gegangen. Die linke Hand war durchschnitten und der Stock zerschlagen, ein Beweis, daß Hallmann sich noch tapfer gewehrt. Er gilt als der größte und stärkste Mann des Gebirges. Man vermutet, daß jener Fremdling, von dem noch keine Spur ermittelt worden, den Raubmord verübt hat.

